

Nach dem Markgrafen und seiner Gemahlin Richwara der älteste Sohn Heinrich, Nachfolger in der Markgrafschaft 994–1018, genannt nach Liutpolds Großvater; Sohn Ernst, wohl nach dem mütterlichen Großvater genannt, der spätere Herzog von Schwaben (1012–15); Poppo, genannt nach dem Bruder seines Großvaters, Dompropst von Bamberg, dann Erzbischof von Trier 1016–47; Adalbert, genannt nach dem Ahnherrn, Markgraf von Österreich 1018–1055²⁶⁴. Ob Luitpold, Presbyter, bereits ein Enkel ist und identisch mit dem späteren Kanonikus von Bamberg und Erzbischof von Mainz (1051–59), bleibt offen. Die mitaufgeführten Töchter Judith und Kunigunde haben uns geläufige Namen.

Die Tradition über die Abstammung Liutpolds und seiner Nachkommen blieb lebendig²⁶⁵. Otto von Freising, selbst ein Babenberger, weiß von der Abstammung seines Geschlechts von dem 906 hingerichteten Babenberger Adalbert²⁶⁶ und auch die um 1360 entstandene *Historia foundationis monasterii Mellicensis*²⁶⁷ läßt den ersten Markgrafen von einem *nobilissimo comite Babenbergensi de genere Francorum* und an anderer Stelle *ex Alberti nobilissimi comitis Babenbergensis sanguine ortus* abstammen²⁶⁸. Daneben aber lebte auch die Erinnerung an die Abstammung aus schwäbischen Herzogsgeschlecht fort, so daß die österreichischen Historiographen seit dem 15. Jahrhundert auch ihn selbst zu einem *illustris dux Suevie* machten²⁶⁹.

5. Sohn Hermann, Herzog von Schwaben (997–1003)

Die Einsiedler Annalen vermerken zu 997: *Cbuonradus dux obiit. Herimannus filius eius in ducatum successit*²⁷⁰. Auch Hermann von Reichenau hält Tod und Nachfolge fest: *Counradus Alamannorum dux obiit et pro eo*

²⁶⁴) Zu der Kontroverse Sohn oder Enkel Liutpolds siehe Lechner, Beiträge zur Genealogie, S. 271 ff.

²⁶⁵) Vgl. von Fichtenau, Herkunft und Bedeutung der Babenberger S. 4 ff.

²⁶⁶) Siehe oben S. 39.

²⁶⁷) Vgl. Alphons Lhotsky, Quellenkunde zur ma. Geschichte Österreichs, MIOG Ergänzungsband 19 (1963) S. 247 f.

²⁶⁸) In: *Scriptores rerum Austriacarum* 1, ed. Hieronymus Pez (1721 ff.) c. 296 ff., 572 ff. Zitiert bei Lechner, Beiträge zur Genealogie S. 256 Anm. 40.

²⁶⁹) Siehe Thomas Ebendorfer, *Chronica Austriacae Lib. II*, hg. von A. Lhotsky MGH SS rer. Germ. N. S. 13 (1967) S. 55. Vgl. auch Lechner, ebenda S. 253 Anm. 32.

²⁷⁰) MGH SS 3, 144.